

Spirituelle Wahrheiten



auf den Punkt gebracht

Eva Peck

**Spirituelle Wahrheiten
auf den Punkt gebracht**

Eva Peck

© 2024 von Eva Peck

Alle Rechte vorbehalten.

Mit Ausnahme des nach dem Urheberrecht zulässigen und fairen Umgangs darf kein Teil dieses Buches ohne vorherige Genehmigung des Herausgebers mit irgendwelchen Mitteln reproduziert werden.

Text und Vorbereitung für die Veröffentlichung: Eva Peck

Übersetzung: Klaus Fuchs

Bibelstellen aus der Neuen Internationalen Fassung
(Verwendung mit freundlicher Genehmigung)

Umschlaggestaltung und Entwurf: Eva Peck

Titelbild: Benjamin Voros, unsplash.com

Foto Seite viii: Dan von FreeDigitalPhotos.com

Autorenfoto: Jindrich (Henry) Degen, bearbeitet von
Alex Peck

Weitere Informationen und weiterführende Literatur
finden Sie unter <http://universal-spirituality.net/> und
<http://www.pathway-publishing.org/> Kostenlose PDF-
Downloads finden Sie [hier](#).



Allen gewidmet, welche danach
streben, die spirituellen
Wahrheiten zu verstehen, um
so die ultimative, höchste
Wirklichkeit zu erreichen.

Weitere Bücher aus dieser Reihe

- The Greatest Love
- Salvation
- The Problem of Evil
- Answers to Prayer
- The Bible as a Guide to Life
- Life After Death
- Jesus the Christ – a New Look at His Identity and Mission
- Nature of God
- Fulfilment of Old Testament Types
- Nature of Soul and Spirit
- Discerning Truth and Divine Guidance
- Antidote to Fear and Anxiety: Fear of God

Inhalt

Einleitung	1
Gott.....	2
Das Universum.....	3
Geist	7
Geist Gottes	8
Heiliger Geist	10
Das Wort Gottes.....	11
Die Bibel.....	12
Göttliche Liebe	15
Natürliche oder menschliche Liebe	17
Natur des Menschen	20
Physischer Körper.....	22
Spiritueller Körper	23
Seele.....	24
Sünde und Bosheit	26
Das Gesetz.....	28

Gesetz der Kompensation	30
Rechtfertigung.....	31
Jesus Christus	33
Das Evangelium	35
Gebet	38
Taufe.....	40
Gnade	41
Erlösung	43
Neugeburt	45
Glaube	46
Leben nach dem Tod.....	47
Auferstehung.....	50
Geistige Welt	52
Reich Gottes	54
Unverzeihliche Sünde	55
Das Los der Unerlösten.....	57
Die Hölle.....	59

Religion	61
Wahrheit vs. Irrtum	63
Spiritualität.....	65
Anhang	66
Gebete um die Göttliche Liebe.....	66
Gebete um die Göttliche Liebe aus der Bibel.....	71
Referenzen und weiterführende Literatur	76
Danksagungen	77
Über die Autorin	78
Über Pathway Publishing.....	80
Spiritualität	81
Kunst, Fotografie und Poesie.....	82



Einleitung

Dieses Büchlein *“Spirituelle Wahrheiten auf den Punkt gebracht”* behandelt 35 Themen, wie der Titel schon sagt, kurz und bündig, ohne viele Worte und nur mit den grundlegenden Fakten.

Diese Themen werden zumeist aus christlicher Perspektive betrachtet, wenn auch nicht ausschließlich. Der Text enthält nur wenige Quellenangaben, aber es finden sich unterstützende und erweiternde Informationen im Abschnitt *“Referenzen und weiterführende Literatur”*.

Die Leser können bei einigen der Themen einen anderen Blickwinkel finden, als sie es gewohnt sind – mit anderen Worten, ihre lang gehegten, traditionellen Überzeugungen können in Frage gestellt werden. Sie sind eingeladen, jede alternative Sichtweise sorgfältig zu erwägen und im Gebet zu entscheiden, ob sie berechtigt ist oder nicht. Wie auch immer die Schlussfolgerung ausfallen mag, es ist zu hoffen, dass dieses Büchlein den Einzelnen auf seinem spirituellen Weg erleuchtet, ermutigt und ihnen hilft.

Gott

Gott ist der Schöpfer des Universums, der himmlische Vater, der einzig wahre Gott, der Gott Jesu und der ganzen Menschheit. Weiter ist Gott eine Seele, die einen Geist hat. Als Seele ist Gott eine aus sich selbst-existierende Gottheit, ohne Anfang und Ende. Er ist die Quelle von allem, was existiert – mit Ausnahme der von Menschen geschaffenen Phänomene, wie zum Beispiel der Sünde.

Gott hat eine Form, aber Er hat keine menschliche Gestalt. Er hat eine Persönlichkeit, aus der Seine Eigenschaften des Lebens, der Liebe, des Lichts, der Macht, der Weisheit usw. fließen. Gott ist Geist, aber Geist ist nicht Gott, sondern nur eine seiner Qualitäten oder Eigenschaften. Gott ist ein Gott der Liebe. Zorn und Rache, wie es in der Bibel gelehrt wird, sind kein Teil Seines Wesens. Er empfindet für Seine Kinder, auf Erden und in der geistigen Welt, nur Liebe, Fürsorge, Mitgefühl und Sympathie.

Das Universum

Das Universum kann als alles gesehen werden, was als “materielle Realität” existiert, beginnend mit dem Mikroskopischen bis hin zu den Regionen, die sich weit über die Erde, das Sonnensystem, die Milchstraße, die Galaxien und die Himmelskörper ausdehnen und welche von leistungsstarken Teleskopen fotografiert werden können, und darüber hinaus bis in unbekannte und sich ausdehnende Bereiche des Weltraums.

Das Verständnis von Materie und Universum hat sich seit der Entdeckung der Prinzipien der Quantenphysik radikal verändert. Gestützt auf die gut dokumentierte Forschung von Gregg Braden in *The Spontaneous Healing of Belief* (Hay House, 2008), Seiten 11-18, hier sind ein paar erstaunliche wissenschaftliche Schlussfolgerungen.

Materie – der Stoff, aus dem alles besteht – existiert nicht dergestalt, wie wir früher dachten, also in Form von Teilchen wie Atomen, vielmehr deuten Quantentheorien darauf hin, dass das

Universum und unsere Körper aus sich ständig verändernden Energiefeldern bestehen, die miteinander interagieren, um unsere Welt auf eine Weise zu erschaffen, die nur in Begriffen von Möglichkeiten und nicht von Gewissheiten beschrieben werden.

Wir sind Teil der Energie, die in diesem miteinander verbundenen System interagiert, ganz in den Tanz der Energie verstrickt, der die gesamte Schöpfung erfasst. Dies verändert unsere Rolle von passiven Beobachtern zu Akteuren des Wandels, die mit dem interagieren, woraus alles gemacht ist.

Im Jahr 1944 postulierte Max Planck, dass eine "Matrix" der Energie den Bauplan für unsere physikalische Welt liefert. An diesem Ort der reinen Energie soll alles beginnen. Diese Matrix wurde als "Feld", "Quantenhologramm", "Geist der Natur", "göttliche Matrix" und sogar als "Geist Gottes" bezeichnet. Experimente haben gezeigt, dass durch diese Matrix, die alle Dinge verbindet, unser Bewusstsein, unsere Überzeugungen und Gefühle die Wellen und Teilchen der Materie beeinflussen.

John Wheeler, ein Kollege Einsteins, postulierte, dass wir in einem “partizipatorischen Universum” leben, in dem Bewusstsein nicht nur wichtig, sondern tatsächlich kreativ ist. “Die fundamentalen Baumaterialien des Universums sind Akte der Beobachter-Teilnahme.” Wir können niemals nur Beobachter sein, denn wenn wir beobachten, erschaffen und verändern wir durch das Bewusstsein, was geschaffen wird.

In den 1940er Jahren postulierte Konrad Zuse, dass das Universum wie ein großer Computer funktionieren könnte, und fragte, ob wir in einer virtuellen Realität leben könnten, die auf einem Computer aus Quantenenergie läuft. Das würde bedeuten, dass alles, was existiert, *Information* und nicht *Dinge* sind.

Im Jahr 2006 kam Seth Lloyd zu dem Schluss, dass “die Geschichte des Universums in der Tat eine riesige und fortlaufende Quantenberechnung ist. [...] Das Universum ist ein Quantencomputer. Während die Berechnung fortschreitet, entfaltet sich die Realität.”

Könnte die Matrix oder das Feld, das alles miteinander verbindet, jenes Bewusstsein hinter allen Dingen sein, oder der Geist Gottes (siehe weiter unten im Buch), der von Gott ausgeht und in dem alles “lebt, sich bewegt und sein Dasein hat” (Apostelgeschichte 17,27-28)?

Geist

Dieser Begriff kann mehrere Bedeutungen haben:

1. Ein *Geistwesen* (wie ein Engel oder ein verstorbener Mensch), das in der geistigen Welt lebt und sichtbar ist, weil es einen Geistkörper hat.
2. Die *aktive Energie der Seele*, die von der Seele ausgeht und ein Feld aus verschiedenen Energien und Substanzen erzeugt.
3. Die *Seele selbst* – manche Menschen verwenden das Wort “Geist”, um die Seele (die Identität und den höchsten, inneren Teil einer Person) zu bezeichnen.

Normalerweise verwenden wir das Wort in der ersten oder zweiten Bedeutung.

Geist Gottes

Dies ist die aktive Energie der Seele Gottes, die von Ihm ausgeht und das Universum erfüllt. Man kann sagen, dass dieser Geist überall ist – in Bäumen, Felsen, Blitz und Donner, in Tieren, Menschen und in allen anderen geschaffenen Dingen. Es ist die “Lebenskraft”, in der die Menschen und die ganze Schöpfung “leben, sich bewegen und ihr Dasein haben” (Apg 17,28).

Obwohl der Geist nicht Gott ist, sind seine Manifestationen ein Beweis für die Existenz eines realen, sich nie verändernden, in sich selbst existierenden Wesens, welches nicht die Schöpfung des menschlichen Verstandes, seiner Bedürfnisse oder Wünsche ist.

Er ist vielmehr der Schöpfer von *allem, was ist*, auch von jenen, die sich keinen Gott vorstellen können, sondern ausschließlich die Natur, die das bloße Geschöpf Seines Wesens, Seiner Weisheit und Macht ist. Gott hat Gesetze für die Kontrolle und Aufrechterhaltung Seiner Schöpfung aufgestellt.

Der Mensch kann diese Gesetze, Kräfte und Prinzipien wahrnehmen und bis zu einem gewissen Grad nachvollziehen.

Könnte dieser Geist mit dem “Feld”, der göttlichen Matrix, dem “Geist Gottes” in Verbindung stehen oder gar identisch sein, jenem Feld, in dem alles, was existiert, miteinander verbunden ist, lebt und sein Dasein hat?

(Weitere Informationen finden Sie unter *Das Universum*.)

Heiliger Geist

Der Heilige Geist ist die aktive Energie der *Großen Seele* und ein besonderer Teil des Geistes Gottes. Er fungiert als Bote des Vaters, um Seine Liebe und Sein Wesen in die menschlichen Seelen zu tragen, um so das aufrichtige Sehnen zu befriedigen (Röm 5,5).

Die Liebe ist das Mittel der Seelenumwandlung vom göttlichen Abbild in die göttliche Substanz. Sie ist es, welche die Menschen schließlich in göttliche Engel verwandelt – mit Unsterblichkeit und unbegrenztem Wachstumspotenzial. Der Heilige Geist ist nicht Gott, eine Person oder ein Teil einer “Dreifaltigkeit”, sondern lediglich das Werkzeug Gottes, um die Göttliche Liebe in die menschlichen Seelen zu bringen.

(Siehe auch *Geist Gottes*.)

Das Wort Gottes

Das Wort Gottes (oder “das Wort”) wird verwendet, um verschiedene Bedeutungen zu vermitteln:

1. die “gesprochenen” / inspirierten / geschriebenen Worte von Gott an die Menschen
2. die Bibel als Wort(e) Gottes
3. das Wort, das im “Anfang” bei Gott war – Johannes 1
4. Jesus Christus, der Messias

Wir verwenden das Wort, um eine inspirierte Kommunikation direkt von Gott, dem Vater, an einen Menschen zu beschreiben. Beispiele dafür finden sich in der Bibel und anderen geistlichen Schriften. Im übertragenen Sinne ist Jesus auch das Wort Gottes, indem er Gottes Weg der Erlösung durch die Göttliche Liebe lehrte und vorlebte.

Die Bibel

Christen glauben, dass die Bibel das inspirierte, geschriebene Wort Gottes ist. Sie kann als göttliche Kommunikation oder als Gottes Selbstoffenbarung an die Menschheit verstanden werden.

Die Bücher der Bibel identifizieren Gott als den Schöpfer und Erhalter aller Dinge und stellen eine Einladung zu einer engen Beziehung zu diesem transzendenten Wesen dar. Sie beinhalten Informationen, die durch Wissenschaft oder Vernunft unerreichbar sind, und befassen sich mit den wichtigsten Fragen des Lebens, wie dem Sinn des Lebens und dem Jenseits.

Die Bibel ist jedoch nicht buchstäblich das Wort Gottes – ihr Inhalt ist nicht explizit und Wort für Wort von Gott diktiert worden. Nichtsdestotrotz drückt das Buch, oftmals in Metaphern, aus, was Gott gesagt hat, getan hat, weiterhin tut und in Zukunft noch tun wird. Die ultimative, göttliche Offenbarung war das Kommen Jesu Christi auf Erden.

Er brachte die Botschaft von Gottes Göttlicher Liebe – als Weg der Erlösung, zur Errettung und um *eins* mit dem Vater zu werden. Er lehrte diese lebenswichtige Wahrheit aber nicht nur, sondern lebte sie auch durch sein Leben vor.

Die Bibel wurde über einen Zeitraum von etwa 1500 Jahren geschrieben, von Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen, verschiedenen Zeitabschnitten, verschiedenen Orten und in drei Sprachen. Seitdem wurde es in Hunderte von modernen Sprachen übersetzt. Die Autoren schrieben in ihrem eigenen Stil, beeinflusst von ihrer Herkunft, ihrer Ausbildung, ihrer Kultur und der politischen Situation ihrer Zeit.

Darüber hinaus ist die heutige Bibel das Produkt eines komplexen Prozesses der Auswahl, des Kopierens, der Bearbeitung, der Zusammenstellung und der Übersetzung von Dokumenten – alles menschliche Tätigkeiten, die Irrtümern unterliegen. Infolgedessen hat sie ineinander verschlungene Lehrstränge und sogar Widersprüche. Aufgrund dieser Faktoren und der Komplexität des Heiligsprechungsprozesses, der etwa drei Jahrhunderte nach Jesu

Tod stattfand, ist die Bibel eine Reihe von Schriften mit großer Vielfalt und inhärenten Fehlern. Und doch ist es ein Buch, das Millionen von Menschen inspiriert, sie auf ihren Schöpfer hinweist, ihr Leben zum Besseren verändert und sie auf den Weg zur Erlösung bringt.

Göttliche Liebe

Die Göttliche Liebe, auch bekannt als die Liebe Gottes, ist die Natur oder Essenz Gottes – der Wesenskern der Seele Gottes. Der Begriff “Liebe Gottes” bezieht sich in diesem Zusammenhang nicht auf die menschliche Liebe zu Gott, sondern auf die Liebe Gottes, mit der Er jeden Menschen liebt, ob auf Erden oder in der geistigen Welt. Liebe ist in diesem Fall nicht nur ein Gefühl oder eine Emotion, sondern eine Substanz oder Energie, die gefühlt werden kann und welche die Kraft hat, zu verwandeln.

Es gibt einen Unterschied zwischen der natürlichen Liebe, die den menschlichen Seelen innewohnt, und der Göttlichen Liebe. Die Göttliche Liebe ist eine bedingungslose und unveränderliche Liebe, unabhängig von den Umständen oder dem Status eines anderen Wesens. Es ist die Liebe, mit der Gott die Welt liebt.

Jesus lehrte seine Jünger, einander mit der Liebe zu lieben, die er für sie hatte – was die gleiche Liebe war wie die Liebe, mit welcher der

Vater ihn liebte (Johannes 13,34-35; 15,9-13; 17,23). Er lehrte sie auch, ihre Feinde zu lieben und für sie zu beten. Auf diese Weise würden sie vollkommen werden – wie der Vater vollkommen ist, der sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten mit Gnaden überschüttet (Matthäus 5,44-48).

Indem sie in der Ähnlichkeit mit dem Vater wachsen und ihre Seelen vom Ebenbild Gottes in die göttliche Substanz verwandelt haben, werden sie immer mehr *eins* mit Gott. Jesus bezog sich auf die Liebe des Vaters in vielerlei Hinsicht, wie z.B. lebendiges Wasser, Wasser des Lebens, Brot des Lebens (das tägliche Brot im Vaterunser), wahres Manna vom Himmel, die Gabe Gottes, Öl in Lampen (Gleichnis), Hefe im Teig (Gleichnis), Talente (Gleichnis) usw. Diese Liebe ist der Schlüssel zum ewigen Leben und zur Unsterblichkeit.

(Siehe auch *Heiliger Geist*.)

Natürliche oder menschliche Liebe

Die natürliche Liebe ist jene Liebe, mit der wir geboren werden und die wir entwickeln, wenn wir erwachsen werden. Sie manifestiert sich zum Beispiel als elterliche Liebe, Geschwisterliebe, eheliche Liebe und Liebe zu Freunden. Wenn man seine Liebe zu Gott zum Ausdruck bringt, erfüllt sie sich im Gehorsam gegenüber Gottes Geboten, einschließlich der Anbetung – aber sie geht vielleicht nicht viel darüber hinaus, wie das Beispiel des reichen, jungen Mannes zeigt, der Jesus fragte, was nötig sei, um das ewige Leben zu erben.

Die natürliche Liebe ist nur ein Schatten oder ein Abbild der Göttlichen Liebe und reicht nicht aus, um in das Reich Gottes einzutreten. Kein Mensch kann aus sich selbst heraus Gottes Königreich erben. Dies kann nur durch Gottes Hilfe in Form der Göttlichen Liebe geschehen, die vom Heiligen Geist vermittelt wird und zur Seelenumwandlung und zur Wiedergeburt führt (Matthäus 19,16-26).

Die natürliche Liebe muss schließlich von der Göttlichen Liebe absorbiert werden. Wenn die Menschen, sowohl in ihrem physischen Leben als auch, wenn sie nach dem Tod in die geistige Welt eintreten, sich weigern, aktiv um das Geschenk der Göttlichen Liebe zu bitten, bleiben sie vom Vater getrennt.

Infolgedessen werden sie nur die begrenzte Seligkeit erfahren, die ihnen die natürliche Liebe gewährt – obwohl es aus ihrer Sicht großartig ist. Mit der Zeit werden sie jedoch an eine Grenze ihres Wachstums und ihrer Entwicklung stoßen und neben ihrer Glückseligkeit auch eine gewisse Unzufriedenheit verspüren.

Wenn sie nicht für die Notwendigkeit der Göttlichen Liebe erweckt werden, gibt es nichts Göttliches in ihnen, und sie werden in diesem Zustand verharren, ohne die Gewissheit der Unsterblichkeit, auch wenn sie weiter leben werden.

Natürlich wird ihre Existenz durch den schöpferischen und lebensspendenden Geist aufrechterhalten – der nicht Gott ist, sondern von Gott ausgeht – die universelle Energie oder

Lebenskraft und das Bewusstsein in und hinter
allen Dingen (Apg 17,27-28).

(Siehe auch *Das Universum* und *Gottes Geist*.)

Natur des Menschen

Der Mensch wurde ursprünglich vollkommen geschaffen, also weder sündig noch verdorben. Stolz und Arroganz führten jedoch dazu, dass er Gottes Angebot, Seine Liebe und Natur zu empfangen, ablehnte. Infolgedessen sündigte er und ist dadurch immer tiefer gefallen.

Während unsere Seele durch den Prozess der Inkarnation ohne Sünde erschaffen worden war, nahm sie die Sündenneigungen der Vorfahren an. Diese bildeten Verkrustungen über der reinen Seele. Darüber hinaus nimmt die Seele durch ihre Umgebung und die Programmierung in der Kindheit viel Negativität und Neigung zur Sünde auf.

Es gibt zwei Auswege aus der erworbenen Verderbtheit: die Sünde zu überwinden, indem man das Gesetz gewissenhaft befolgt, oder die Gnade Gottes anzunehmen, indem man um Seine Göttliche Liebe bittet.

Den Menschen wurde auch der freie Wille gegeben, was bedeutet, dass jede Seele Entscheidungen treffen kann, die nicht in

Übereinstimmung mit Gottes Willen sind und zu negativen Konsequenzen führen. Egal, welche Entscheidungen wir treffen, individuell oder kollektiv, Gott zwingt die Menschen niemals, die Rechtschaffenheit zu wählen. Er kann jedoch eingreifen, um Seine Absichten zu verwirklichen.

Physischer Körper

Der physische Körper ist der biologische, irdische Körper, den wir alle haben und den wir beim Tod und beim Eintritt in die geistige Welt zurücklassen werden. Der physische Leib wird zerfallen und in seine Elemente aufgelöst, der geistige Leib jedoch, der die Seele umschließt, besteht über den Tod hinaus fort.

Der sterbliche, materielle Körper wird niemals auferweckt werden, und auch keines seiner Elemente wird zum Zweck einer Auferstehung einen anderen Körper bilden.

Dieser Körper wird nur für das Leben auf der Erde verwendet und kann nicht für irgendeine andere Funktion oder für die "Bekleidung" irgendeines spirituellen Wesens in der geistigen Welt verwendet werden, denn er besitzt eine derartige Stofflichkeit, die nicht in die geistigen Bereiche eintreten kann.

Spirituelle Körper

Der spirituelle Körper ist die Geistform eines jeden Menschen, die aus einer höheren Materie / Substanz besteht, welche die Seele (das wahre Ich) umhüllt. Der Geistkörper spiegelt den Seelenzustand eines jeden Menschen wider (sichtbar in der geistigen Welt) und ist auch der Sitz des materiellen Verstandes und seiner fünf oder mehr Sinne.

Mit dem Tod verlässt der Geistleib zusammen mit der Seele den physischen Körper, und der Mensch, jetzt als spirituelles Wesen, setzt das Leben in der geistigen Welt fort. Der Zustand der Seele bestimmt ihren Ausgangsort – den Grad des Lichts oder der Dunkelheit. Wenn die Seele von Sünden und Verkrustungen gereinigt wird, dringt der Geist in Sphären vor, die mit immer mehr Licht gefüllt sind.

Wenn die Seele von Gottes Göttlicher Liebe erfüllt ist, wird das spirituelle Wesen schließlich die Göttlichen Himmel oder das Reich Gottes erreichen.

(Siehe auch *Seele*.)

Seele

Die Seele ist das lebendige, bewusste und individuelle Wesen – das wahre Ich mit einer einzigartigen Natur und Persönlichkeit. Sie hat die Fähigkeit zu fühlen, zu spüren, wahrzunehmen, auszudrücken, zu kommunizieren, sich zu entwickeln und vieles mehr. Die Seele ist die höchste und vollkommenste Schöpfung Gottes und der einzige Teil des Menschen, der nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde. Sie formt die Identität des Menschen und wird zusammen mit dem Geistkörper, der sie umhüllt, über den Tod hinaus fortbestehen.

Die Seele wurde nicht mit Göttlichkeit erschaffen, sondern hat gottgegebenes Leben. Dieses Leben ist nicht für alle Ewigkeit garantiert, es sei denn, die Seele erwirbt Gottes göttliche Substanz und Natur durch die Göttliche Liebe, welche sie vom Ebenbild Gottes in Seine Substanz verwandelt. Ohne diese Transformation kann die Seele nur in den Zustand der Vollkommenheit zurückkehren, in dem sie erschaffen wurde.

Wenn sie das Geschenk der göttlichen Natur des Vaters annimmt, wird sie schließlich zu einer unsterblichen Seele, auch bekannt als göttlicher Engel in den Göttlichen Himmeln oder im Reich Gottes.

Sünde und Bosheit

Sünde bedeutet, Gottes Gesetz zu brechen oder aus der Harmonie mit Seinem Willen zu geraten. Sie trennt uns von Gott, und das Gesetz von Ursache und Wirkung tritt in Kraft und fordert seine Strafe – wenn nicht in diesem Leben, dann sicher im nächsten. Trotz der Tatsache, dass wir sündigen, sind wir immer noch Gottes geliebte Kinder, die Er erschaffen hat und bedingungslos liebt.

Wir sind nie für immer und ewig zur Hölle verdammt, aber wir können eine lange Zeit in einer der Höllen der Finsternis und des Leidens verbringen. Schließlich werden alle Sünder entweder die ursprüngliche Vollkommenheit ihrer geschaffenen Seele erreichen, welche die ersten Menschen vor dem Sündenfall hatten, oder sie treten ein in die Unsterblichkeit der Göttlichen Himmel oder in das Reich Gottes.

Es ist wichtig, die Sünde zu erkennen, anzuerkennen und unser Bedürfnis nach Hilfe, auch bekannt als Erlösung, zu begreifen.

Abgesehen von Schuld und einem falschen Verhältnis zu Gott macht uns die Sünde auf Seelenebene krank – unsere spirituelle Natur wird schwach und verdorben. Die Sünde wird zu einem Teil von uns, auch wenn wir weder böse noch verdorben erschaffen wurden. Die Sünde macht uns geistlich blind und tot für die Dinge Gottes.

Sobald man der Versuchung nachgegeben und die erste Sünde begangen hat, wird ein Teufelskreis in Gang gesetzt – weitere Sünden folgen und erhöhen den Zustand der Sündhaftigkeit. So geschah es auch damals, als die ersten Eltern Gott gegenüber ungehorsam waren. Die Sünde entspringt aus einem verdorbenen Herzen.

Weil die Sünde eine menschliche Schöpfung ist, muss sie von den Menschen beseitigt werden. Jeder Mensch ist dafür verantwortlich, seine Seele von der Sünde zu reinigen – entweder durch bewusstes Streben nach Überwindung mit Gottes Hilfe, oder durch Seelenumwandlung durch Gottes Göttliche Liebe.

(Siehe auch *Gesetz der Kompensation* und *Die Hölle*.)

Das Gesetz

Das Gesetz enthält Regeln und Vorschriften, deren Zweck es ist, die Sünde aufzudecken und zu definieren und das menschliche Verhalten zu regeln. Dies gilt im Prinzip sowohl für das Gesetz Gottes, als auch für das menschliche Gesetz. Viele spirituelle Gesetze sind verbindlich und unveränderlich (unvergänglich). Dies sind die unsichtbaren, universellen Gesetze Gottes, die die Folgen menschlichen Verhaltens bestimmen.

Einige Gesetze des Alten Testaments, die eher zeremonieller als moralischer Natur waren, sind für Christen nicht mehr bindend, weil mit dem Neuen Bund, den Jesus gebracht hat, seine Nachfolger unter einer anderen Dispensation stehen.

Spirituell gesprochen ist der "Weg des Gesetzes" im Gegensatz zur Gnade der Weg des Gehorsams und der Vermeidung und Überwindung der Sünde aus eigener Kraft. Es ist auch der Weg von Ursache und Wirkung – das Gesetz zu brechen fordert Strafen – wenn nicht in diesem Leben, dann im nächsten.

Es gibt unzählige physikalische Gesetze, die die komplexen Funktionsweise der Natur und des Universums regeln.

(Siehe auch *Gnade*.)

Gesetz der Kompensation

Dieses Gesetz ist auch als das Gesetz von Ursache und Wirkung oder Karma bekannt. Gott "hasst" die Sünde für den Schaden, den sie anrichtet, aber er hasst die Sünder nicht. Sie alle sind Seine Schöpfungskinder, und Er liebt sie und hat Mitleid mit ihnen. Gerechtigkeit wird durch das Gesetz der Kompensation geschehen, wobei jeder Sünder die volle Strafe für seine Sünden zahlen muss – was eine Zeit lang großes Leiden unter höllischen Bedingungen mit sich bringen kann, aber nicht ewige Qualen in einer ewig brennenden Hölle.

Obwohl es hart und grausam erscheint, ist dies ein gutartiges und nützliches Gesetz, da es für eine relativ kurze Zeit wirkt, wenn die Dunkelheit und das Leiden mit einer Ewigkeit des Lichts und der Glückseligkeit verglichen werden. Für diejenigen, die sich auf dem Pfad der Göttlichen Liebe befinden, wird das Gesetz der Liebe das Gesetz der Kompensation ersetzen.

Rechtfertigung

Das bedeutet, dass wir für “nicht schuldig” erklärt werden, wodurch Gott uns als frei von Sünde und als vergeben betrachtet. Dieser Zustand wird auf zwei Arten erreicht. Der erste ist die Reinigung der Seele, indem man sich entscheidet, ein rechtschaffenes Leben zu führen und nach besten Kräften auf dieses Ziel hinarbeitet, durch eigene Bemühungen und mit Gottes Hilfe. Alternativ führt ein leichter Weg zur Versöhnung mit Gott und geschieht durch die Seelenumwandlung durch die Göttliche Liebe, die durch den Heiligen Geist vermittelt wird.

Mit der Göttlichen Liebe kommt die göttliche Natur, ein neues Herz, eine neue Geburt, Unsterblichkeit, ein neues Geschöpf zu werden, “in Christus” zu sein und einen Platz in Gottes Himmlischem Reich zu erben. Das ist der Weg der Gnade. Während individuelle Anstrengung und Beteiligung erforderlich sind, ist die Göttliche Liebe ein bedingungsloses, von Gott gegebenes Geschenk, das für jeden, der darum

bittet, frei zur Verfügung steht. Beide Wege führen letztlich zu einem sündenfreien Zustand, in dem die Strafen für die Sünde aufhören.

Wahre Rechtfertigung geschieht nur auf dem Weg der Göttlichen Liebe, indem man damit aufhört, sich dem Heiligen Geist zu widersetzen. Dies nämlich ist jene unverzeihliche Sünde, die nur deshalb nicht vergeben werden kann, weil der Einzelne in ihr verharret.

Jener Person wird dann die Strafe erlassen. Das Gesetz der Kompensation (Ursache und Wirkung) wird durch das höhere Gesetz der Liebe transzendiert. Vergebung geschieht jedes Mal, wenn wir Gott darum bitten. Im Gegensatz zur orthodoxen, christlichen Lehre wird unsere Rechtfertigung nicht dadurch herbeigeführt, dass Jesus am Kreuz die Strafe für unsere Sünden bezahlt hat oder indem wir uns durch sein Blut erlöst glauben.

(Siehe auch *Gesetz der Kompensation und Unverzeihliche Sünde.*)

Jesus Christus

Jesus war der erstgeborene Sohn Gottes (und andere sollten folgen). Er war das Kind Josefs und Marias, aber ohne Sünde geboren. Er war etwas Besonderes, weil er der erste war, der die Göttliche Liebe in seiner Seele erfuhr, durch die er der *Christus* oder *Messias* (was so viel wie Gesalbter bedeutet) wurde.

Er brachte das Evangelium der Erlösung und Unsterblichkeit ans Licht, indem er es lehrte und lebte. Er sprach von der Neugeburt oder der *Geburt von oben* als Bedingung für den Eintritt in das Reich Gottes.

Der Weg zum Reich, den Jesus lehrte, besteht darin, Gottes Geschenk der Göttlichen Liebe anzunehmen und sie zu kultivieren, so dass die Seele von einem bloßen, göttlichen Abbild in eine göttliche Substanz verwandelt wird. Die göttliche Natur wird erworben und dadurch die Sünde beseitigt. Dieser Weg führt schließlich zur *Einheit* mit Gott und zur Unsterblichkeit im himmlischen Reich Gottes.

Jesus starb als Märtyrer für seine Lehren, die für das religiöse Establishment seiner Zeit eine Bedrohung darstellten, aber er starb nicht als "Opferlamm" für menschliche Sünden.

Nach dem Tod gingen seine Seele und sein Geistkörper in die spirituelle Welt. Als besonderes Zeichen für seine Jünger kehrte er jedoch kurz auf die Erde zurück, entmaterialisierte seinen physischen Körper und erschien, in einer ähnlichen Gestalt, in seinem Geistkörper.

Er ist jetzt der Meister der Göttlichen Himmel und lebt in der Nähe der Quelle Gottes, als Gottes fortschrittlichster und liebevollster Sohn. Er ist jedoch kein Gott, den man anbeten sollte. Jeder Mensch hat das gleiche Potenzial, das Reich Gottes zu erlangen, wenn er der Lehre und dem Beispiel Jesu folgt.

(Siehe auch *Neugeburt, Das Evangelium und Erlösung.*)

Das Evangelium

Das Wort *Evangelium* bedeutet “gute Nachricht” und handelt von Gottes allumfassendem Plan, Seinen Vorsatz für die Menschheit zu erfüllen. Die Menschheit ist Gottes höchstes Geschöpf auf Erden. Zu Beginn ihrer Existenz haben sie eine falsche Wahl getroffen, und seitdem sind sie weitgehend in die Irre gegangen und “tot in Sünden” geworden (Epheser 2,1-5).

Gottes Plan ist es, die Menschen von ihren Sünden zu erlösen, sie vom geistlichen Tod zum geistlichen Leben zurückzubringen und ihnen zu helfen, durch Seine Liebe innerlich verwandelt zu werden, indem sie die göttliche Natur annehmen und ein neues Geschöpf werden. Dieser Prozess geschieht aus Gnade – ohne dass jeder Mensch es sich verdienen muss oder einen Anspruch darauf hat. Sie müssen es nur wünschen und bereit sein, dabei mitzuwirken.

Anders als das Evangelium von Gottes Gnade (Apostelgeschichte 20,24) und das Evangelium vom Königreich (Matthäus 24,14) wird die

Botschaft der Erlösung, die Jesus brachte, als Evangelium durch Jesus Christus bezeichnet (Markus 1,1); Evangelium Christi (Römer 15,19 und sieben weitere Referenzen); Evangelium von der Herrlichkeit Christi (2. Korinther 4,4); Evangelium vom Sohn Gottes (Römer 1,9); Evangelium unseres Herrn Jesus (2. Thessaloniker 1,8); Evangelium Gottes (Römer 15,16 und fünf weitere Quellenangaben); Evangelium des gesegneten Gottes (1. Timotheus 1,11); Evangelium von eurem Heil (Epheser 1,13); und das Evangelium des Friedens (Epheser 1,13).

Kurz gesagt, Jesus, der von Geburt an spirituell veranlagt und ohne Sünde war, wurde von Gott beauftragt, die gute Nachricht von der Erlösung zu predigen – die Wiedereinsetzung der Liebe Gottes, die zurückgehalten wurde, nachdem die ersten Menschen sie abgelehnt hatten. Jesus erkannte die Gegenwart dieser Liebe in sich selbst und folgerte richtig, dass dies die Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen des *neuen Herzens* war (Hesekiel 36,26; Jeremias 24,7). Seine Erfahrung, seine Lehre

und sein Beispiel von Gottes Liebe in seinem Leben, dem andere folgen können, ist der Schlüssel zur Erfüllung von Gottes Vorsatz und letztendlichem Willen für die Menschheit.

(Siehe auch *Erlösung* und *Neugeburt*.)

Gebet

Gebet ist eine Kommunikation mit Gott, die viele Formen annehmen und sich auf diverse Weise ausdrücken kann. Beten ist in jedem wachen Moment möglich und bedeutet, offen für Gottes Einfluss und Liebe zu sein, während wir durch unseren Tag gehen.

Das Gebet kann ein aktiver Prozess sein, bei dem die Gedanken häufig zum Schöpfer gehen. Diese Haltung und Hingabe kann in alle unsere täglichen Aktivitäten eingewoben sein. Beten auf diese Weise ist eher ein Ziel oder eine Bestrebung als eine Realität – die meisten von uns sind noch nicht an diesem Punkt angelangt, außer für kurze Zeiträume.

Die Göttliche Liebe in der Seele ist der Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen. Wenn wir den Ausdruck unserer seelischen Sehnsüchte nach dem Fluss der Liebe zulassen und sie nicht mit unserem Verstand hemmen, wird Gott uns gebrauchen, um Seinen Willen in der Welt auszudrücken.

In diesem Fluss der Liebe in unsere Seele und zu anderen wird unser Leben zu einem fortwährenden Gebet in Aktion.

Taufe

Dies kann ein physisches Symbol oder eine Inszenierung des Todes und der Beerdigung des sündigen Selbst und der Auferstehung zu einem neuen Leben sein. Das Wasser oder die Zeremonie, für sich allein gesehen, können jedoch keine Veränderung herbeiführen. Von größter Bedeutung sind die inneren Veränderungen der Reue, des Glaubens und des Wunsches, sich auf den Weg der Erlösung zu begeben. Dies ist ein fortlaufender Prozess, da die Göttliche Liebe, die vom Heiligen Geist vermittelt wird, das Herz und die Seele in göttliche Substanz verwandelt. Die Neugeburt findet statt, wenn die Transformation abgeschlossen ist.

(Siehe auch *Heiliger Geist, Erlösung, Neugeburt* und *Glaube*.)

Gnade

Gnade ist ein unverdientes Geschenk ohne jeden Anspruch, welches Gott denjenigen gibt, die Ihn suchen, ihre Sünden bereuen und Gottes Erlösung wünschen, nachdem sie ihre Ohnmacht erkannt haben und sich dafür entscheiden, Gottes Weg der Liebe zu folgen. Gnade beruht nicht auf menschlichen Werken, Güte oder irgendwelchen anderen Verdiensten, so dass sich ihrer niemand rühmen kann.

Jesus brachte das Evangelium der Gnade und verkündete, dass Gottes Geschenk der Göttlichen Liebe den Menschen wieder zur Verfügung steht, nachdem die ersten Menschen es abgelehnt und in Stolz und Arroganz ihren eigenen Weg gewählt hatten (Baum der Erkenntnis von Gut und Böse). Dieses Geschenk der Gnade steht allen zur Verfügung und wird den Empfänger in ein neues Geschöpf mit einem neuen Herzen und einer neuen, göttlichen Natur verwandeln. Das ist die *Neue Geburt*, die der Schlüssel zur Erlösung ist.

Verwandlung und/oder Erlösung wird nicht durch das Opfer Jesu Christi am Kreuz erreicht, von dem man glaubt, dass er, obwohl er ohne Sünde und vollkommen war, das volle Leid erlitten hat, als Strafe des Gesetzes an unser Statt. Jesus hat zwar unsere Sünden nicht auf sich genommen oder die Strafe dafür bezahlt, aber durch die Verwandlung unserer Seele durch die Göttliche Liebe empfangen wir in gewisser Weise seine Gerechtigkeit. Wir stehen nicht mehr unter der Verdammnis, sondern unter der Gnade. Infolgedessen werden wir Erben Gottes und Miterben Christi, indem wir "Christus in uns" haben, was bedeutet, dass wir die Liebe des Vaters in unserer Seele haben und *eins* mit Ihm werden.

(Siehe auch *Das Evangelium, Erlösung, Neugeburt, Göttliche Liebe.*)

Erlösung

Erlösung ist der Weg aus der Sünde und ihren Folgen. Der Mensch hat zwei Möglichkeiten, Sünden zu überwinden. Der natürliche Liebesweg ist ein Weg der Reinigung durch das Bestreben, die Sündhaftigkeit zu beseitigen, d.h. die der Menschen in seinem gegenwärtigen Leben sowie über Generationen hinweg geschaffen hat, um seinen ursprünglichen Zustand der Reinheit und Vollkommenheit zu erreichen. Dies ist ein langer und beschwerlicher Weg, der mit Gottes Hilfe erleichtert wird.

Der Weg der Göttlichen Liebe ist ein Weg der Seelentransformation durch die von Gott gegebene Liebe und Natur, welcher zu einem neuen Leben führt, das durch ein neues Herz und eine *Neue Geburt* ermöglicht wird, und letztendlich zu Erlösung und Unsterblichkeit im Reich Gottes. Der Heilige Geist vermittelt Gottes Liebe in das Herz/die Seele, wenn sie gesucht wird. Es gibt dann keinen Raum mehr für absichtliche Sünde – wir sind “der Sünde gestorben”, obwohl wir immer noch irren und sündigen werden, aber ohne es zu wollen.

Die Bibel bezeichnet diese radikale Lebensveränderung symbolisch als Auferstehung zu neuem Leben, Regeneration, Erneuerung, neue Schöpfung, Neugeburt, Beschneidung des Herzens und Wandel im Geist. Nach und nach werden sich so die Anschauung, die Gedanken, die Überzeugungen, die Wünsche, die Motive, die Werte, die Gewohnheiten und das Verhalten der Menschen ändern, da sie mehr und mehr in Harmonie mit Gottes Willen und Heiligkeit kommen. Während es durchaus möglich ist, diesen Zustand bereits auf Erden zu bewerkstelligen, wird die Sündenlosigkeit in den meisten Fällen erst im nächsten Leben erreicht.

(Siehe auch *Neugeburt*.)

Neugeburt

Neugeburt bedeutet, dass die Seele, die nach dem Abbild Gottes geschaffen ist, durch die Göttliche Liebe, die durch den Heiligen Geist vermittelt wird, in die Substanz Gottes verwandelt wird. Die Bibel bezieht sich auch darauf, dass das Ergebnis dieses Prozesses eine neue Kreatur / Schöpfung wird; von neuem geboren / von oben oder von Gott geboren zu werden; und Neugeburt und Erneuerung durch den Heiligen Geist (Johannes 1,13; 2. Korinther 5,17; Gal. 6,15; 1. Petrus 1,23; Titus 3:5; 1. Johannes 3,9 und 4,7). Durch die Neugeburt wird der Mensch *eins* mit dem Vater. Das ist die Wirkung der Göttlichen Liebe, die in die Seele fließt und alles ersetzt, was zur Sünde und zum Irrtum neigt. Wenn die Göttliche Liebe die Seele übernimmt, verwandelt sie diese in die Qualität der *Großen Seele* des Vaters. Auf diese Weise wird der Mensch göttlich und unsterblich, was ihn beim Übergang in die geistige Welt befähigt, als göttlicher Engel und erlöstes Kind Gottes in das Himmelreich Gottes einzutreten.

Glaube

Glaube besteht aus Überzeugung (Zustimmung) und Vertrauen, welches zur Verpflichtung führt. Der Glaube ist eine Sache des Verstandes oder des Intellekts; Vertrauen ist Sache des Herzens/der Seele. Der Glaube ist lebenswichtig, aber er ist nicht von sich aus die Gerechtigkeit des Menschen. Ihre Sünden werden nicht durch ihren Glauben an den Namen oder das Opfer Jesu gedeckt.

Der rettende Glaube und der einzige Weg zur Erlösung besteht darin, um Gottes Göttliche Liebe zu beten und das Vertrauen zu haben, dass man sie empfängt und dass die Herzen/Seelen durch die Umwandlung in Gottes Substanz gereinigt werden. Dies ist die Neugeburt, welche die Menschen zu wahren und erlösten Kindern Gottes macht. Der Glaube nimmt zu, je mehr man um die Göttliche Liebe betet und sie empfängt.

(Siehe auch *Neugeburt* und *Erlösung*.)

Leben nach dem Tod

Jeder Mensch besteht aus dem vergänglichen, materiellen Körper, der sich im Tod auflöst, sowie aus einem Geistleib und einer Seele, die den Tod überleben werden. Die eigene Individualität und Persönlichkeit, die während des irdischen Lebens geformt wurde, bleibt erhalten und wird in einer anderen Dimension außerhalb unserer Zeit und unseres Raumes – der geistigen Welt – fortbestehen.

Die Seele ist von einem spirituellen Körper umhüllt und geschützt, welcher der Seele ihre Individualität als bewusste Wesenheit verleiht und bei der Seele bleibt, solange diese lebt. Mit dem Geistkörper überleben alle Dinge, die den Geist des Individuums betreffen. Daher hört man nie auf, sich zu erinnern, Fortschritte zu machen und zu wissen, dass man ein Wesen ist, welches der Tod nicht zerstören kann. In der Tat hört der Mensch nie auf zu leben, und das Leben in der geistigen Welt ist kein neues Leben, sondern lediglich eine Fortsetzung des alten Lebens mit intaktem Verstand und Gewissen.

Mit dem Tod wird die sogenannte Silberschnur, die in diesem Leben den physischen Leib und den Geistleib zusammenhält, zerrissen und die Verbindung für alle Ewigkeit durchtrennt (Prediger 12,6-7). Nachdem der physische Körper seinen irdischen Zweck erfüllt hat, zerfällt er mit der Zeit in seine Bestandteile. Er wird nie wieder von demselben Individuum oder einem anderen, spirituellen Wesen oder einer anderen Seele benutzt werden.

Der Übergang in die geistige Welt geschieht durch eine "Auferstehung" des Geistkörpers, der die Seele enthält und eine reale Substanz hat. Er braucht und kann nicht mit einem anderen physischen Körper bekleidet werden, da dies gegen die Gesetze sowohl auf der Erde als auch in der geistigen Welt verstoßen würde.

Menschen, die in die geistige Welt eingetreten sind, behalten alle Aspekte ihres Verstandes, ihres Gewissens und ihrer Seele, die ihnen im irdischen Leben gehörten. Der Geistkörper fährt fort, die Seele zu beherbergen, zu beschützen und zu kontrollieren.

Der spirituelle Zustand der Seele bestimmt den Platz, von welchem aus unsere Reise in der geistigen Welt fortgesetzt wird.

(Siehe auch *Physischer Körper, Spiritueller Körper, Seele und Auferstehung.*)

Auferstehung

Es wird weder eine Auferstehung des physischen Körpers, noch eine weitere, fleischliche Reinkarnation geben. Es gibt jedoch eine Auferstehung, die allen gemeinsam ist. Im Augenblick des Todes (“im Handumdrehen”) erheben sich alle Menschen in einem spirituellen Körper, der sie ihr ganzes Leben lang begleitet hat. Diese Auferstehung hat sich in der gesamten Menschheitsgeschichte und lange vor der Zeit Jesu ereignet. Die Fortsetzung des Lebens in der geistigen Welt wird von diversen Menschen auf der ganzen Welt anerkannt.

Doch neben dieser universalen Auferstehung lehrte Jesus noch eine weitere Auferstehung – eine Auferstehung, die für die Erlösung der Menschheit von entscheidender Bedeutung ist. Als die ersten Menschen sündigten, ging ihnen die Möglichkeit des *Einsseins* mit Gottvater und der damit einhergehenden Unsterblichkeit verloren, und in diesem Sinne starben sie. Jesus verkündete die Nachricht und lebte in seinem Leben vor, dass diese Potentialität wiederher-

gestellt wurde. Das ist die wahre Auferstehung – zur Göttlichkeit und Unsterblichkeit. Jesus lehrte, dass die Menschen, um diese Auferstehung zu erlangen, ernsthaft nach der Göttlichen Liebe, die durch den Heiligen Geist vermittelt wird, suchen und beten müssen (Röm 5,5). Dies wird ihre Seelen von einem göttlichen Ebenbild in eine göttliche Essenz verwandeln und sie *eins* mit Gott machen. Diese Gelegenheit steht sowohl den sterblichen Menschen auf der Erde als auch den Bewohnern der geistigen Welt zur Verfügung, aber sie muss aktiv gewählt und angestrebt werden.

Diejenigen, die diese Auferstehung durch die Göttliche Liebe nicht empfangen, haben nicht die Gabe und das Bewusstsein der Unsterblichkeit und befinden sich in diesem Sinne noch im Zustand des Todes. Durch sein Beispiel und seine Lehre, dass Menschen durch eine besondere Auferstehung ewiges Leben und Unsterblichkeit erlangen können, war Jesus die Auferstehung und das Leben (Johannes 11,25).

(Siehe auch *Jesus Christus, Leben nach dem Tod, Erlösung.*)

Geistige Welt

Die geistige Welt ist eine Dimension, in die sich die Menschen nach dem physischen Tod begeben. Sie besteht aus verschiedenen Sphären oder Regionen – von dunklen Höllen über immer hellere und herrlichere Ebenen des spirituellen Himmels der natürlichen Liebe (Paradies), bis hin zur unvorstellbaren Schönheit und Freude der Göttlichen Himmel (Reich Gottes).

Der Fortschritt nach oben tritt ein, wenn sich die Seele in ihren moralischen, mentalen oder spirituellen/seelischen Qualitäten entwickelt. Wenn ein verstorbener Mensch, jetzt ein spirituelles Wesen als Seele in einem geistigen Körper, die geistige Welt betritt, wird er von liebevollen Familienmitgliedern oder Freunden empfangen, die ihm helfen, zu seiner neuen Existenz zu erwachen und sich an die Umgebung anzupassen. Das Geistwesen sucht schließlich jenen Ort auf, der ihm bestimmt ist, basierend auf seinem Seelenzustand in Übereinstimmung mit dem Gesetz der Anziehung.

Die meisten spirituellen Wesen beginnen auf der Erdebene, in der es mehrere Sphären mit ähnlichen Bedingungen wie auf der Erde gibt. Abhängig von den Wünschen und Prioritäten des Geistwesens wird es in intellektueller, moralischer oder spiritueller Entwicklung fortschreiten. Basierend auf dem Gesetz der Kompensation (auch bekannt als Ursache und Wirkung oder Karma) kann eine verunreinigte Seele keinen Platz in den spirituellen Himmeln (Paradies) haben, wenn sie nicht zuerst gereinigt wird. Der Reinigungsprozess beinhaltet eine Periode des Leidens und Lernens in den Höllen.

Alle spirituellen Wesen haben eine Arbeit zu verrichten und dadurch die Möglichkeit, zu wachsen und in höhere Reiche vorzudringen. Schließlich werden alle Seelen geläutert werden und den Punkt ihrer ursprünglichen Reinheit erreichen. Diejenigen, welche spirituelle Entwicklung suchen, indem sie um die Göttliche Liebe beten, werden die Neugeburt erreichen, die der einzige Weg zu den Himmlischen Sphären oder dem Reich Gottes ist.

(Siehe *Erlösung, Neugeburt, Reich Gottes.*)

Reich Gottes

Das Reich Gottes, auch bekannt als das Himmlische Reich, ist das Reich der Geretteten mit unvorstellbarer Schönheit und unbegrenzten Möglichkeiten für Wachstum und Dienst. Jesus wurde geboren, um das Evangelium (die gute Nachricht) vom Reich Gottes (auch als Himmelreich bezeichnet) zu bringen und zu lehren, wie man in dieses Reich eintreten kann.

Jesus ist der Erstgeborene von vielen Geschwistern (Römer 8,29) und der erste, der in dieses Reich eingetreten ist. Die Kirche kann als "das Reich im Embryonalstadium" angesehen werden – in welches jene, die als jüngere Brüder und Schwestern in die Fußstapfen Jesu treten (Kolosser 1,18), *eins* mit dem Vater werden, indem sie Seine göttliche Natur vollständig annehmen (2. Petrus 1,4).

(Siehe auch *Geistige Welt*.)

Unverzeihliche Sünde

Es gibt keine unverzeihliche Sünde, wie sie traditionell gelehrt wird, nämlich dass manche Sünden nicht vergeben werden können und werden. Solche Lehren können Menschen in einer ungesunden Furcht vor Gott und davor, Ihm zu missfallen, versklaven. Außerdem hindert es diejenigen, die glauben, dass sie die “unverzeihliche Sünde” begangen haben, daran, Erlösung zu suchen, da sie das Gefühl haben, dass es für sie keine Hoffnung gibt, sie zu finden.

Die Wahrheit ist, dass alle Seelen das Privileg besitzen, zum Vater kommen zu können und Seine Liebe und Barmherzigkeit zu erbitten und zu erhalten, sogar in der geistigen Welt. Die Bibel weist jedoch auf eine Sünde hin, die niemals vergeben werden kann, nämlich die “Lästerung wider den Heiligen Geist” (Matthäus 12,31-32; Lukas 12,10). Was bedeutet das?

Alle Sünden, indem Gottes Gesetze übertreten werden, finden einmal Vergebung und werden vergessen, wenn die Menschen ihre natürliche Liebe gereinigt haben und somit sündenfrei sind.

Die größte und unverzeihliche Sünde ist wider den Heiligen Geist und besteht darin, dem Geist zu widerstehen, indem man nicht nach der Göttlichen Liebe und dem *Einssein* mit Gott sucht. Solange sich ein Mensch im Zustand einer solcher Verweigerung befindet, ist dies unverzeihlich, denn die Sünde dauert an.

Diese Sünde unterscheidet sich von den anderen Verfehlungen dadurch, dass letztere aufhören, nachdem sie begangen wurden, und nur ihre Folgen bleiben und das resultierende Leid. Die Sünde wider den Heiligen Geist ist so lange von Bestand, wie der Mensch in dem Geisteszustand bleibt, dem Geist zu widerstehen und die Göttliche Liebe nicht zu suchen. Wenn dieser Widerstand aufhört und die Göttliche Liebe gesucht wird, kann auch diese Sünde vergeben werden.

Das Los der Unerlösten

Diejenigen, die Böses getan und sich geweigert haben, Buße zu tun, werden nicht auf immer in einer ewig-brennenden Hölle leiden, wie es allgemein geglaubt wird. Wenn sie jedoch in die geistige Welt kommen, werden sie in einer "Höllensphäre" beginnen. Dies ist ein finsterner Ort intensiven Leidens. Die tatsächliche Höllensphäre und der Grad des Leidens hängen vom Leben ab, das diese Menschen geführt haben, und von ihrem Seelenzustand beim Tod. Sie werden die Gelegenheit haben, in lichtere Reiche vorzudringen, während ihre Seelen gereinigt werden. Die Dauer der Zeit in den Höllen wird durch die Geschwindigkeit des Fortschritts bestimmt, über die sie die Kontrolle haben.

Letztendlich, wenn sie die ursprüngliche Vollkommenheit der Seele erreicht haben, werden sie im Paradies in der *Sechsten Sphäre* enden – einem Ort der Glückseligkeit, aber ohne die Garantie der Unsterblichkeit und mit nur eingeschränkten Möglichkeiten für ein weiteres Wachstum.

Wenn die Erlösung durch Transformation mit Hilfe der Göttlichen Liebe nicht mehr möglich ist, werden sie in einem Zustand des “zweiten Todes” verharren – ohne die Möglichkeit der Erlösung und des Empfangs der Unsterblichkeit im Göttlichen Himmel oder Reich Gottes.

(Siehe auch *Die Hölle, Reich Gottes* und *Erlösung*.)

Die Hölle

Die Hölle ist sowohl ein Ort als auch ein Geisteszustand. Es gibt viele Höllen, die unterschiedliche Grade von Leiden verursachen, und ihnen werden böse Individuen je nach ihrem Seelenzustand zugewiesen. Im weitesten Sinne ist die Hölle alles außerhalb des Himmels. Während die Höllen Orte der Dunkelheit und des Schmerzes sind, gibt es aber kein Feuer und keinen Schwefel. Dieses Leiden wird nicht von einem zornigen oder rachsüchtigen Gott verursacht, sondern ist das Ergebnis der irdischen Handlungen eines jeden Menschen.

Höllen existieren zum Zweck der Umsetzung des Gesetzes der Kompensation (Karma oder Säen und Ernten). Sie sind notwendig, um die Harmonie im Universum zu bewahren oder wiederherzustellen. Aber auch in einer Hölle gibt es Barmherzigkeit und Güte des Vaters, denn die Geister, die dort eingesperrt sind, wären im Himmel unglücklicher. Schließlich werden alle, wenn sie geläutert sind und Vergebung erfahren haben, die Hölle verlassen.

Einige können jedoch jahrhundertlang ein Höllendasein erleben, bevor sie erwachen und erkennen, dass auch sie Kinder des Lichts werden können, wenn sie damit beginnen, sich in diese Richtung zu entwickeln. Die Dauer des Aufenthalts in der Hölle hängt also vom anfänglichen Seelenzustand des spirituellen Wesens und seinem Fortschritt in der Hölle ab.

Ein vorübergehender Aufenthalt in der Hölle ermöglicht den Geistern zu erkennen, dass das Gesetz der Kompensation (auch bekannt als Gesetz des Ausgleichs) real ist und dass es eine Strafe für böse Taten und die Missachtung göttlicher Gesetze gibt. Höllen helfen bei der Reinigung von Seelen, um sie auf höhere Reiche vorzubereiten. Wenn die Strafe bezahlt und Vergebung erlangt ist, bewegen sich die Seelen allmählich von der Finsternis zu immer mehr Licht.

(Siehe auch *Gesetz der Kompensation*.)

Religion

Das Wort *Religion* leitet sich vom lateinischen Verb *religare ab*, das mehrere Bedeutungen hat, darunter: “sich wieder verbinden, neu verbinden oder erneut verbinden; aneinander binden; durch Binden zurückhalten; um den Fortschritt zu vereiteln.” Es kann daher ein zweischneidiges Schwert sein.

Religion kann zu einem höheren Grad an Beziehung führen, weil sie bindet, so wie die Ehe einen Mann und eine Frau ein Leben lang bindet. Das kann eine bindende Beziehung zu Gott, Jesus oder einem anderen höheren Wesen sein.

Auf der anderen Seite kann Religion zu einem System soziologischer Kontrolle werden, das auf manchmal falschen, dogmatischen und nicht zu hinterfragenden Überzeugungen beruht und den Fortschritt des menschlichen Bewusstseins behindern.

Durch die Religion und eine Kirche, einen Tempel oder eine Synagoge wurden viele zu einer Verbindung mit einer Höheren Macht

geführt, wo sie Hilfe, Sinn, Inspiration und persönliche Befreiung fanden, während andere in ihrer intellektuellen, emotionalen oder spirituellen Entwicklung gehemmt wurden, wobei Verletzungen und Traumatisierungen nicht selten ihren Glauben an Gott und die Menschen erschüttert haben.

Wahrheit vs. Irrtum

Wahrheit ist das, was ist – die Wirklichkeit. Die *Absolute Wahrheit* steht für sich selbst und unterliegt keinen Variationen oder Modifikationen. Sie ist unveränderlich und unvergänglich, während Überzeugungen als relative Wahrheit einem Wandel unterliegen, es sei denn, sie beruhen auf der *Absoluten Wahrheit*.

Nur Gott besitzt die ganze Wahrheit – das menschliche Wissen ist bestenfalls auf eine relative Wahrheit beschränkt. Wahrheit beruht nicht auf menschlichen Wahrnehmungen, die fehlbar sind. Die Wahrnehmung der Wahrheit mag nicht die Realität sein, aber wir sollen in der Wahrheit wachsen (2. Petrus 3,18). Wir können nach und nach immer mehr von der Wahrheit Gottes entdecken und lernen. Wenn wir um die Göttliche Liebe in unseren Seelen beten und in ihr wachsen, werden wir auch in der Wahrnehmung und dem Verständnis der Wahrheit wachsen. Die Wahrheit wird von Natur aus zu Spaltungen unter den Menschen führen, da sie unterschiedliche Überzeugungen hegen.

Im Extremfall kann es sogar zu Hass und Streit zwischen Andersdenkenden kommen. Dies ist das Ergebnis des unvermeidlichen Konflikts zwischen der Wahrheit und Irrtum – letzterer existiert, weil der freie Wille das Denken und den Glauben der Menschen beeinflusst.

Wegen des Geschenks des freien Willens, das den Menschen gegeben ist, wird die Wahrheit, selbst wenn sich die Macht und das Wissen Gottes dahinter verbergen, niemanden zwingen, sie gegen seinen Willen anzunehmen. Und da der Mensch fehlbar ist und nur über begrenzte, geistige Fähigkeiten verfügt, kann er falsche Überzeugungen nicht aufgeben, bis die Wahrheit auf eine Weise zu ihm kommt, die ihn von ihrer Realität überzeugt. Am Ende wird die Wahrheit in den Herzen und Köpfen der Menschen verankert sein, so dass Harmonie und Frieden in Gottes ganzem Universum herrschen werden.

Spiritualität

Spiritualität beinhaltet die Anerkennung eines Gefühls, eines Sinnes oder einer Überzeugung, dass es etwas gibt, das größer ist als wir selbst, dass es etwas gibt, das mehr ist als eine sinnliche Erfahrung, und dass das größere Ganze, von dem wir ein Teil sind, kosmischer oder göttlicher Natur ist. Es ist eine Erfahrung der Seele und kann als die Suche eines Individuums nach dem ultimativen oder heiligen Sinn und Zweck des Lebens definiert werden.

Es kann auch bedeuten, nach persönlichem Wachstum, religiöser Erfahrung, dem Glauben an ein übernatürliches Reich oder ein Leben nach dem Tod zu suchen oder der eigenen, "inneren Dimension" einen Sinn zu geben.

Beispiele für Spiritualität sind Atemarbeit, Meditation, stille Versenkung, spirituelles Lesen, Kontemplation, Gebet, Zeit in der Natur und Dienst am Nächsten.

Anhang

Gebete um die Göttliche Liebe

Der Kern des Evangeliums der Erlösung, das Jesus auf die Erde gebracht hat, ist die Verwandlung der Seele durch die Göttliche Liebe, die vom Heiligen Geist vermittelt wird (Römer 5,5). Jeder Mensch muss sich dieses Geschenk in seinem eigenen Leben wünschen – es wird ihm niemals aufgezwungen werden.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Gebete für den Empfang der Göttlichen Liebe. Keines von ihnen muss wortwörtlich gebetet werden, aber sie können Ideen geben, wie man sich dem Vater nähern kann, der sich immer freut, wenn Seine Kinder um Seinen Heiligen Geist bitten, der die Göttliche Liebe vermittelt (Lukas 11,13).

Es ist wichtig, konsequent zu sein und ausdauernd um die Göttliche Liebe zu beten, denn die Seelentransformation geschieht nicht auf einmal, sondern ist ein Prozess.

Das vollkommene Gebet

Vater unser im Himmel, wir erkennen, dass Du allerheiligst und liebevoll und barmherzig bist und dass wir Deine Kinder sind und nicht die unterwürfigen, sündigen und verdorbenen Geschöpfe, wie es uns unsere falschen Lehrer glauben machen wollen. Dass wir die Größte Deiner Schöpfung und das Wunderbarste aller Deiner Werke und der Gegenstand der Liebe und Zärtlichkeit Deiner Großen Seele sind.

Dass es Dein Wille ist, dass wir eins mit Dir werden und an Deiner großen Liebe teilhaben, die Du uns geschenkt hast durch Deine Barmherzigkeit und den Wunsch, dass wir in Wahrheit Deine Kinder werden, durch Liebe und nicht durch das Opfer und den Tod eines Deiner Geschöpfe.

Wir beten, dass Du unsere Seelen für das Einströmen Deiner Liebe öffnest, und dass dann Dein Heiliger Geist kommen möge, um

diese Deine Liebe in großer Fülle in unsere Seelen zu bringen, bis unsere Seelen in das Wesen Deiner selbst verwandelt werden. Und dass ein Glaube zu uns komme—ein solcher Glaube, der uns erkennen lässt, dass wir wahrhaftig Deine Kinder sind und eins mit Dir in der Substanz und nicht nur im Bilde.

Lass uns einen solchen Glauben haben, der uns erkennen lässt, dass Du unser Vater und der Spender aller guten und vollkommenen Gaben bist und dass nur wir selbst verhindern können, dass Deine Liebe uns von Sterblichen zu Unsterblichen macht.

Lass uns nie aufhören zu erkennen, dass Deine Liebe auf jeden einzelnen von uns wartet und dass, wenn wir im Glauben und in ernstem Streben zu Dir kommen, Deine Liebe niemals von uns zurückgehalten wird.

Bewahre uns in jeder Stunde und im Augenblick unseres Lebens im Schatten Deiner Liebe und hilf uns, alle Ver-

suchungen der Mächte der Bösen zu überwinden, die uns so beständig umgeben und unsere Gedanken von Dir abzuwenden suchen, hin zu den Freuden und Verlockungen dieser Welt.

Wir danken Dir für Deine Liebe und das Vorrecht, sie zu empfangen, und wir glauben, dass Du unser Vater bist, der liebende Vater, der uns in unserer Schwachheit zulächelt und immer bereit ist, uns zu helfen und uns in Deine Arme der Liebe zu nehmen.

So beten wir mit dem ganzen Ernst und der Sehnsucht unserer Seele, und im Vertrauen auf Deine Liebe geben wir Dir alle Herrlichkeit, Ehre und Liebe, die unsere endlichen Seelen geben können. Amen.

Hier ist eine Liste weiterer Gebete um die Göttliche Liebe (auf Englisch)

1. [Videoversion](#) des Gebets
2. [Gesungene Version des Gebets](#) mit Klavierbegleitung
3. [Illustrierte PDF-Datei des Gebets](#)
4. [Illustriertes JPG-Bild](#) des Gebets
5. [Das vollkommene Gebet - Skizze](#)
6. [Das vollkommene Gebet - Aufbau](#)
7. Eine [7-teilige Diashow](#) des Gebets, kombiniert mit der spirituellen Praxis der *Lectio Divina*
8. Eine Diashow kombiniert mit [einer Lesung des Gebets](#)

Gebete um die Göttliche Liebe aus der Bibel

Hier sind vier persönlich inspirierende Bibelstellen, bei denen es sich um Dankgebete handelt, die dem Apostel Paulus zugeschrieben werden (obwohl die genaue Autorenschaft nicht wichtig ist). Es sind Gebete um die Göttliche Liebe und ihre Auswirkungen im Leben. Sie stammen aus der Neuen Internationalen Bibel und sind leicht zu lesen. Ich habe die Stellen, die mich besonders ansprechen, fett gedruckt und auch Anmerkungen in Klammern eingefügt, die den Informationen in diesem Buch entsprechen.

Epheser 1,16-19:

16 Ich habe nicht aufgehört, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu denken. **17** Ich bitte immer wieder, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der herrliche Vater, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gebe, **damit ihr Ihn besser erkennen könnt.** **18** Ich bitte auch darum, **dass die Augen eures Herzens erleuchtet werden** [*Gebet um verstärkte Seelenwahr-*

nehmung], damit ihr die Hoffnung erkennt, zu der Er euch berufen hat, **den Reichtum Seines herrlichen Erbes** [*himmlisches Königreich*] in den Heiligen **19** und Seine unvergleichlich große Kraft [*Göttliche Liebe, die unsere Seelen von göttlichem Bild in göttliche Substanz und von sterblich in unsterblich verwandelt*] für uns, die wir glauben. Diese Macht ist wie das Wirken Seiner gewaltigen Kraft, ...

Epheser 3,16-21

16 Ich bete, dass Er euch aus Seinem herrlichen Reichtum **mit Kraft stärken möge durch Seinen Geist in eurem Inneren**, [*Seelenwachstum und Wahrnehmungen der Seele durch die Göttliche Liebe*] **17** damit Christus [*die Göttliche Liebe*] durch den Glauben in euren Herzen wohne [*Göttliche Liebe in der Seele*]. Und ich bete, dass ihr, **in der Liebe verwurzelt und gefestigt**, **18** zusammen mit allen Heiligen die Kraft haben mögest, **zu begreifen, wie weit und lang und hoch und tief die Liebe Christi ist**, **19** um diese

Liebe zu erkennen, die über die Erkenntnis hinausgeht, damit ihr erfüllt werdet bis zum Maß der ganzen Fülle Gottes [*alle Aspekte der Göttlichen Liebe*]. **20** Nun zu dem, **der unermesslich mehr zu tun vermag, als alles, was wir verlangen oder uns vorstellen, Seine Kraft, die in uns wirkt** [*wie großartig!*] **21** Ihm sei Ehre in der Kirche und in Christus Jesus durch alle Geschlechter, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Philipper 1,9-11

9 Und das ist mein Gebet: **Möge eure Liebe immer mehr reich sein an Erkenntnis und tiefer Einsicht**, [*Gebet um Wachstum in der göttlichen Liebe und in den Seelenwahrnehmungen*], **10** damit ihr erkennen könnt, was das Beste ist, und dass ihr rein und untadelig sein möget bis zum Tag Christi, **11** erfüllt von der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus kommt – zur Ehre und zum Lobpreis Gottes [*durch die Göttliche Liebe, welche die Seele verwandelt*].

Kolosser 1,3-6, 9-14

3 Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, allezeit, wenn wir für euch beten, **4** weil wir von eurem **Glauben an Christus Jesus gehört haben und von der Liebe, die ihr für alle Heiligen habt, 5 den Glauben und die Liebe, die aus der Hoffnung entspringen, die für euch im Himmel aufbewahrt ist** [*Göttliche Liebe*] und von der ihr bereits im Wort der Wahrheit, dem Evangelium, **6** gehört habt, das zu euch gekommen ist. Überall auf der Welt trägt dieses Evangelium Frucht und wächst, so wie es unter euch seit dem Tag getan hat, an dem ihr es gehört und **die Gnade Gottes in all ihrer Wahrheit** verstanden habt [*Die Göttliche Liebe ist ein Geschenk der Gnade*] ...

9 Aus diesem Grund haben wir seit dem Tag, an dem wir von euch gehört haben, nicht aufgehört, für euch zu beten und Gott zu bitten, **euch durch alle geistige Weisheit und Einsicht mit der Erkenntnis Seines Willens zu erfüllen** [*erneut ein Hinweis auf die Wahrnehmungen der Seele*]. **10** Und wir

beten darum, damit ihr **ein Leben führt, das des Herrn würdig ist und Ihm in jeder Hinsicht gefällt**: Frucht bringen in jedem guten Werk, wachsen in der Erkenntnis Gottes, **11** mit aller Kraft gestärkt werden nach Seiner herrlichen Macht, damit ihr große Ausdauer und Geduld habt, und mit Freuden **12 dem Vater dankend, der euch befähigt hat, am Erbe der Heiligen im Reich des Lichts teilzuhaben** [*die Göttliche Liebe ist der Schlüssel zum Reich Gottes*]. **13** Denn Er hat uns aus der Herrschaft der Finsternis gerettet und uns in das **Reich des Sohnes geführt, den er liebt** [*Reich Gottes, in dem Jesus Meister ist*], **14** in dem wir die Erlösung haben und die Vergebung der Sünden [*durch das Gebet und den Empfang der Göttlichen Liebe*].

Referenzen und weiterführende Literatur

Mehr zu diesem und verwandten Themen finden Sie auf der Website der Autorin, [Universal Spirituality](#), sowie im Folgenden (alle auf Englisch):

- [Angelic Revelations of Divine Truth, Vol. I](#)
- [Angelic Revelations of Divine Truth, Vol. II](#)
- [New Birth Webseite](#)

Danksagungen

Zuerst möchte ich Gott, dem Vater, der Quelle aller Dinge, sowie denjenigen in den Göttlichen Reichen dafür danken, dass sie diese Veröffentlichung ermöglicht, inspiriert und gesegnet haben.

Ich erkenne Artto Aunap als die Inspiration hinter diesem Projekt an – er gab mir die Idee, kurze Definitionen wichtiger, spiritueller Konzepte zu geben, und einige der Definitionen in diesem Buch basieren auf seiner Arbeit.

Ich danke meinem liebevollen Ehemann Alex für seine allgegenwärtige Unterstützung meiner Bemühungen und dafür, dass er mich in meinen Texten ermutigt hat.

Ich danke auch meinem Freund Michael Nedbal für seine Unterstützung und Ermutigung in meinen Schriften.

Über die Autorin



Eva Peck hat einen internationalen und christlichen Hintergrund und ist ordinierte Geistliche und Treuhänderin der *Foundation Church of Divine Truth*. Nachdem sie in Australien, den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und dem Nahen Osten gelebt und gearbeitet hat, einschließlich des Unterrichtens von Englisch als Fremdsprache, hat sie eine Reihe von Glaubensrichtungen, Kulturen, Bräuchen und Umgebungen kennengelernt. Auf diese Erfahrungen greift sie nun in ihren Schriften zurück.

Eva hat einen Bachelor-Abschluss in Biowissenschaften, ein Postgraduierten-Diplom in

Pädagogik und einen Master-Abschluss in Theologie. Seit ihrer Pensionierung als Lehrerin widmet sie ihre Zeit spirituellen Aktivitäten. Sie hat eine Reihe von Büchern über spirituelle Themen geschrieben und veröffentlicht, sowie mehrere Webseiten, von denen [Universal Spirituality](#) die wichtigste ist, aufgebaut und gepflegt.

Eva lebt mit ihrem Mann Alex und ihrer Katze Whitey in Brisbane, Australien.

Über Pathway Publishing

Pathway Publishing, das von Eva Peck geleitet wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Wahrheit und Schönheit zu teilen, indem es Bücher veröffentlicht und Webseiten erstellt, die zeigen, was dem Leben und der Realität entspricht, sowie was schön und inspirierend ist. Ziel ist es, nicht nur fundierte Informationen zu liefern, sondern auch den menschlichen Geist zu erheben.

Pathway Publishing hat die Vision, das Leben der Leser hier und jetzt zu bereichern und ihnen auf ihrem Weg der Erleuchtung und spirituellen Transformation zu helfen. Die Weisheit und Erfahrung spiritueller Lehrer, Denker und visionärer Schriftsteller mit unterschiedlichen Hintergründen und konfessionelle Traditionen werden anerkannt und geschätzt.

Die von Pathway Publishing produzierten Bücher lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen – Spiritualität und Kunst – und umfassen:

Spiritualität

- *Divine Reflections in Times and Seasons*, Eva Peck
- *Divine Reflections in Natural Phenomena*, Eva Peck
- *Divine Reflections in Living Things*, Eva Peck
- *Divine Insights from Human Life*, Eva Peck
- *Pathway to Life - Through the Holy Scriptures*, Eva and Alexander Peck
- *Journey to the Divine Within – Through Silence, Stillness and Simplicity*, Alexander and Eva Peck
- *Jesus' Gospel of God's Love*, Eva Peck
- *Abundant Living on Small Income*, Eva Peck
- *The Greatest Love*, Eva Peck
- *Salvation*, Eva Peck
- *Problem of Evil*, Eva Peck

- *Answers to Prayer*, Eva Peck
- *The Bible as a Guide to Life*, Eva Peck
- *Life After Death*, Eva Peck
- *Jesus Christ – A New Look at His Identity and Mission*, Eva Peck and Michael Nedbal
- *Fulfillments of Old Testament Types*, Eva Peck
- *Who and What Is God?* Eva Peck
- *Nature of Soul and Spirit*, Eva Peck
- *Discerning Truth and Divine Guidance*, Eva Peck
- *Antidote to Fear and Anxiety – Fear of God*, Eva Peck

Kunst, Fotografie und Poesie

- *Artistic Inspirations - Paintings of Jindrich Degen* arranged by Eva and Alexander Peck
- *Colour and Contrast – Artwork of Jindrich Degen* arranged by Eva and Alexander Peck

- *Faces and Forms Across Time – Artwork of Jindrich Degen*, arranged by Eva and Alexander Peck
- *Variations – Art Exhibition of Jindrich Degen*, arranged by Eva and Alex Peck
- *Floral and Nature Art – Photography of Jindrich Degen*, arranged by Eva and Alexander Peck
- *Nature's Beauty – Art Photography of Jindrich Degen*, arranged by Eva and Alex Peck
- *Volné verše*, Jindrich Degen (Czech poetry)
- *Verše pro dnešní dobu*, Jindrich Degen (Czech poetry)

Pathway Publishing

Seeking truth and beauty



Spirituelle Wahrheiten auf den Punkt gebracht

Dieses Büchlein, das Evangelium auf den Punkt gebracht, behandelt 35 spirituelle Themen, wie der Titel bereits sagt, kurz und bündig, und nur mit den grundlegenden Fakten.

Diese Themen wurden größtenteils aus christlicher Sicht behandelt, aber auch aus nicht-christlichem Blickwinkel. Das Buch selbst enthält nicht viele Quellenangaben, jedoch finden sich zusätzliche und unterstützende Informationen in der Rubrik "Referenzen und weiterführende Literatur".

Die Leser können bei einigen der Themen durchaus eine andere Herangehensweise vorfinden, als sie es gewohnt sind – mit anderen Worten, ihre lang gehegten, traditionellen Überzeugungen können in Frage gestellt werden. Sie sind eingeladen, jede alternative Sichtweise sorgfältig zu erwägen und im Gebet zu entscheiden, ob sie berechtigt ist oder nicht. Wie auch immer die Schlussfolgerung ausfallen mag, es ist zu hoffen, dass dieses Büchlein den Einzelnen auf seinem spirituellen Weg erleuchtet, ermutigt und ihm helfen wird.

Eva Peck hat einen internationalen und christlichen Hintergrund und ist ordinierte Geistliche und Treuhänderin der *Foundation Church of Divine Truth*. Sie hat eine Reihe von Büchern über spirituelle Themen veröffentlicht und erstellt und pflegt mehrere Webseiten. Eva lebt mit ihrem Mann Alex in Brisbane, Australien.



www.pathway-publishing.org
www.universal-spirituality.net